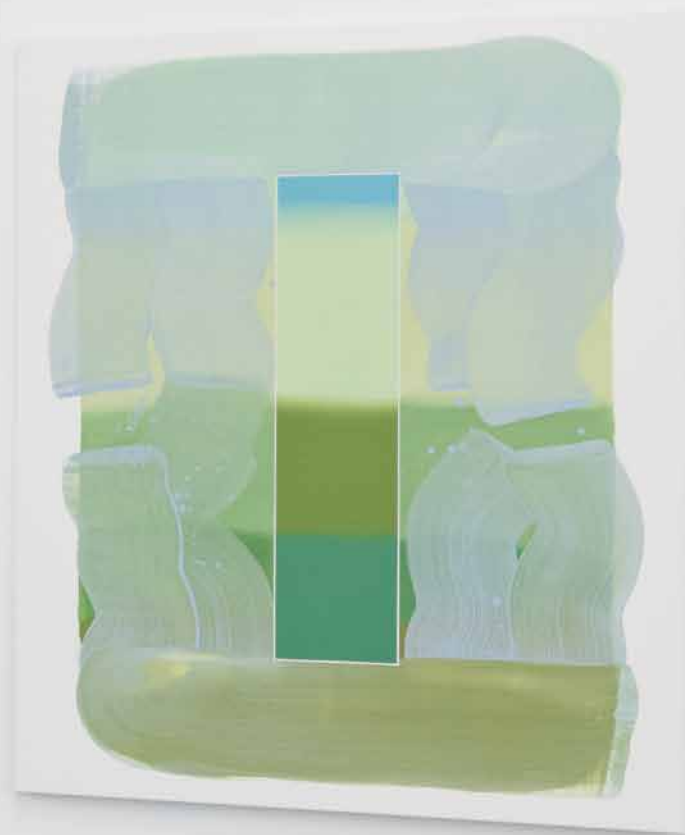


ÇIĞDEM AKY

*Im Schatten der Bäume*

W



## INHALT

- 12 *Grußwort*  
Ina Dinter
- 16 *Çiğdem Aky. Im Schatten der Bäume*  
Johannes Krause-Schenk
- 80 *Biografie*
- 83 *Verzeichnis der ausgestellten Werke*



VIII 2018

*„Die Kunst muss mir etwas zurückgeben für die Aufmerksamkeit, die ich ihr widme – ähnlich einem Gespräch mit einem Freund.“ Jerry Zeniuk 2017<sup>20</sup>*

Çiğdem Akys Titel dienen als Vernebelung, die zugleich etwas verdeckt und dabei etwas anderes evoziert: Der konkrete, analytische Anteil ihrer Malerei wird durch sie relativiert, während bereits vorhandene gestaltpsychologische Ansätze verstärkt werden; es ist ein Spiel mit der Konditionierung der Wahrnehmung auf Vertrautes. Indem die Künstlerin ihren konstruktiv gegliederten Farbwänden Titel gibt, verstärkt sie nicht nur vorhandene Erwartungen der Betrachter\*innen oder greift kulturelle Zuschreibungen auf, die sie als scheinbar universelle Erfahrungen befragt: Sie verweist selbst auf eine tiefere Dimension ihrer Malerei. Ganz offensichtlich geht es ihr nicht um eine lineare Entwicklungslinie hin zur Abstraktion, sondern um eine Untersuchung der eigenen Wahrnehmungsnuancen und emotionalen Reaktionen darauf. Der Ausstellungstitel *Im Schatten der Bäume* positioniert sie selbst als Beobachterin inmitten ihrer Bilderwelt: Und nebenbei ist mit ihm der wilde Kirschbaum angesprochen, der die Tür ihres Reutlinger Ateliers flankiert und den Wandel der Jahreszeiten anzeigt.

#### *Immer wieder ein anderes Gefühl*

Untrennbar verbunden mit dem physiologischen Vorgang des Sehens beginnt die geistige Auseinandersetzung mit der Außenwelt, wenn sich das Individuum fast automatisch und eingeübt der Welt gegenüber verhält und Ordnung in widerstreitende Sinneseindrücke bringt. Mit dem Eindampfen einer Lichtstimmung in die Farbgebung eines Bilds, der malerisch reduzierten Wiedergabe der Wahrnehmung eines Moments oder einer universellen Beobachtung macht Çiğdem Aky diesen Vorgang sichtbar und stößt ihn erneut in den Betrachter\*innen an. Ihre Werke besitzen das Potential einer unmittelbaren Wirkung; und wenn sich ein erfolgreicher Kommunikationskanal etablieren lässt, können die Bilder unmittelbare Träger der Gefühlswelten der Künstlerin werden und diese weitergeben und vermitteln. Abseits von überwältigendem Pathos nehmen sie die Betrachter\*innen als Gegenüber auf und schaffen einen Erlebnisraum, in dem eine Übertragung von Empfindung stattfinden kann.



Sonne, Mond und Sterne 2022



Unter dem Regen 2022



Purple Night 2022



Über dem Horizont 2022

